



Epidemiologisches Bulletin

10. März 2014 / Nr. 10

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Ausbruch von Influenza A(H3N2) in einem Pflegeheim

Influenza-Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen sind aufgrund des Alters und vorliegender Grunderkrankungen der Bewohner mit einem hohen Mortalitätsrisiko verbunden. Das Management stellt daher für die Heimleitung und für das Gesundheitsamt eine besondere Herausforderung dar. Wir beschreiben den Verlauf und das Management eines Influenza-Ausbruchs im März 2012.

Am Freitag, dem 9. März 2012 meldete die Leitung eines Pflegeheims in Baden-Württemberg dem Gesundheitsamt Pforzheim eine Häufung respiratorischer Infektionen unter dort wohnenden Senioren (n=152). Sechs Bewohner wären erkrankt, drei dieser Bewohner seien bereits mit Verdacht auf eine Pneumonie in umliegende Krankenhäuser aufgenommen worden. Das Personal war zu dem Zeitpunkt noch nicht betroffen.

Da der Höhepunkt der saisonalen Influenzawelle gerade erreicht war, lag der Verdacht auf Influenzaviren als Krankheitsursache nahe. Zuerst erkrankte am 02. März 2013 ein Bewohner (vermutlicher Indexpatient), der nach Rückkehr aus einer Reha-Einrichtung vielfältige Kontakte mit anderen Bewohnern gehabt hatte. Eine Übertragung von Influenzaviren auf die in den folgenden Tagen erkrankten Bewohner war daher wahrscheinlich.

Sofort nach Mitteilung des Verdachts einer Erkrankungshäufung des Pflegeheimes an das Gesundheitsamt wurden entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Institutes¹ zu Präventions- und Kontrollmaßnahmen bei allen Pflegeheim-Bewohnern mit Verdacht auf bzw. mit nachgewiesener Influenza in Heimen folgende Maßnahmen vom Gesundheitsamt eingeleitet:

- ▶ Es erfolgte eine Einzelzimmerunterbringung, sowie eine Einteilung der Erkrankten und Krankheitsverdächtigen (grippeähnliche Symptomatik) in jeweils eigene Kohorten.
- ▶ Es sollten Schutzkleidung, einschließlich Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhe vor Betreten eines Patientenzimmers getragen werden. Es erfolgte der Hinweis auf verstärkte Händehygiene und eine Umstellung aller Händedesinfektionsmittelspender auf viruzide Mittel.
- ▶ Verkürzte Intervalle für die Desinfektion und Reinigung aller Flächen, sowie der Einsatz viruzider Mittel wurde empfohlen.
- ▶ Es gab Einschränkungen der Bewegungsfreiheit der Bewohner, insbesondere in andere Wohnbereiche, Einschränkungen der Besucherkontakte mit einhergehender Aufklärung der Angehörigen, es erfolgte eine Schließung des Bewohner-/Angehörigenkaffees und Feste wurden ausgesetzt.
- ▶ Neu erkrankte Pflegeheimbewohner bzw. Mitarbeiter des Pflegepersonals wurden in einer Fall-Liste erfasst. Als klinisch-epidemiologischer Fall wurde das Auftreten „grippeähnlicher Symptome (mit Fieber)“ seit dem 1. März 2012 bei Pflegeheimbewohnern bzw. Beschäftigten des Pflegeheims definiert.

Diese Woche 10/2014

Influenza

Ausbruch in einem Pflegeheim durch Influenza A(H3N2)

Masern

Ausbruch auf einem Kreuzfahrtschiff

Publikationshinweis

Linelist-Werkzeug zur epidemiologischen Untersuchung von Ausbrüchen

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Dezember 2013
- ▶ Aktuelle Statistik 7. Woche 2014

ARE/Influenza

Zur Situation in der 9. Woche 2014

